hesseblättche

vcp hessen magazin



wunderland

sommer´21

Foto: Kilian Frank

Comic-Serie Valentin Krayl DIE PFADICHRONIKEN

vcp

Inhalt

sommer 2021

Vorwort

Die Buschtrommel 4

Aus dem Land
Der Neue in der Lafü 6
PfadiTag 7

Titelbezogen
Einmal (fast) um die Welt 8

Aus dem Land
Soundtrack 14

Aus den Regionen
Pfingstwochenende 16

Comic
DIE PFADI-CHRONIKEN 18

BiPi Zitat 24
Die neue Mitte 26
Lied 28

Titelbezogen
Mein Wunderland 30

Sippengebabbel 32

Aus dem Land
Piñata-Party 34

Titelbezogen
Reise durchs Wunderland 36

Pfadfinder-Design-Klassiker 38

Aus dem Land
Medienwunderland 39

Pfadis und Geschichte
Dschungelbuch 40

Nachruf 43

Landeslager
Badge 44
Rezept 46

Infos & Werbung
Landeshajk 48
HHT 49
Bundeslager 50
Jamboree 52

Klatschspalte 54
Termine 55

Vorwort

Alice ist ein Vorbild. Wenn wir an das Pfadfinder*innengesetz denken und an den berühmten Satz „Ein Pfadi begegnet Schwierigkeiten mit Zuversicht“ – dann ist sie das beste Beispiel. Sie kommt andauernd in neue, ungewohnte, verrückte Situationen. Sie wundert sich, aber nur kurz. Dann treibt sie die Neugierde und ihre große Freundlichkeit und dann findet sie eine Lösung.
Das ist der Geist, den ich mir für uns Pfadfinder*innen wünsche. Im Wunderland können wir eine Menge lernen. Und der Geist hat uns schon angesteckt, als wir gesagt haben: ja, wir probieren das mit dem Landeslager. Neugierig, zuversichtlich und auf der Suche nach Lösungen.
Was uns unterscheidet von Alice? Wir machen uns, zum Glück, nicht alleine auf den Weg ins Wunderland, das Zusammensein, draußen und frei, treibt uns an.



Be prepared, keep smiling

Euer Jakob

Impressum

Das ***hesseblättche*** ist das Landesmagazin des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hessen e.V. Es erscheint viermal im Jahr (dieses Jahr nur dreimal). Der Bezug ist kostenlos.

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe **2021** ist der **17. Oktober 2021.** Ideen, Bilder und Artikel schickt Ihr an: ***hesseblaettche@hessen.vcp.de***

Herausgeber: Der Vorstand des VCP Hessen e.V.
Leitung Hessenredaktion: Lars Andresen

Die neue Mitte: Das Bild ist zum **Internationaler Tag des friedlichen Zusammenlebens** am **16. Mai** entstanden.

HB-Redaktionsleitung: Lea Eller und Kilian „Stibu“ Frank

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe: Hedwig das Alpaka, Lars Andresen, Kira Bokowski, Julia Christensen, Sebastian Friebe, Jakob Hoffmann, Jonas Höchst, Jule Malt, Wiebke Meiwald, Benedikt Reusch, Andrea Ries, Frederic Rolke, Melissa Schulte, Sophie Ulrich, Melissa Weber, **BiPi Zitat:** Kilian "Stibu" Frank, Benedikt Reusch, **Buschtrommel:** Benedikt Reusch, **Comic:** Valentin Krayl, **Lied:** Jonas Höchst, **Rezept:** Andreas Clement, **Klatschspalte:** Kira Bokowski, **Layout:** Kilian „Stibu“ Frank **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 700 **Preis:** null €

Johannisberg 12 61231 Bad Nauheim – Postfach: 1752 – Tel.06032-3660 – hessen@vcp.de **hessen.vcp.de**

Die Buschtrommel

Neues aus der Pfadiwelt



Echt Grass

Pfadi spotted!
Gareth Southgate, englischer Nationaltrainer und wahrscheinlich bärtigster Teilnehmer der EM 2020 oder 2021 ist Pfadi! Bear Grills hat´s auf Instagram verraten.

HHHT
Das Motto und das Team für die Hessischen Herbst Holz Tage steht fest: Holz! Mit dabei: hessischer Pfadiförster des Jahres 2018-2021: Leon Hornke und Baumbewältigerin Lari Noll.

V-Team in Farbe
Der Sommer ist da, die Zahlen haben es hergegeben: Nach über einem Jahr gemeinsamer Arbeit am Lala 2021 konnte sich das V-Team auch mal vor dem Lager live sehen.

Landeshajk-Team gefunden!
Es gibt ein regionenübergreifendes Team für den Landeshajk am 03-05.09.2021. Wir sind gespannt, ob der Teilnehmendenrekord von letztem Jahr gebrochen werden kann!

Aus einer wird viele
Die Fachgruppe Stämme auf Bundesebene war so erfolgreich mit ihren Projekten, dass sie Zellteilung begeht, um noch mehr zu wachsen. Projekte wie PfAU und Baghira werden ausgegliedert und bilden nun eigene Fachgruppen.

Durchbruch auf dem Donnerskopf bald?
Nachdem die Großbaustelle Turmsanierung nun abgeschlossen ist, gibt es ein weiteres Projekt, dass sich auf der Beschlusszielgraden befindet: Es ist ein Durchbruch im Speisesaal nach hinten raus und der Ausbau einer Terrasse geplant. Insider berichten davon, dass die Bauarbeiten 2022 angefangen und abgeschlossen werden könnten.



Foto: Killian Frank

Landesführungsrunde

Der Neue in der Lafü

Name: **Felix Bokowski**

Fahrtenname: Kolja

Region:
Starkenburg, in der Lafü für Main-Kinzig

Im VCP:
2009 und 2010 bei RPS; seit 2015 in Hessen

Aufgaben: Landeshajk

Wieso LaFü?
Wieso nicht? Ich bin seit 2015 nur auf Stammesebene aktiv und will mich jetzt im Land mehr einbringen.

Besonders prägendes Pfadierlebnis:
Miteinander die Abende auf dem BuLa 2017 und den Kirchentagen 2017 & 2019 verbringen.

Außerhalb der Pfadis:
studiere ich Musikwissenschaft und trainiere eine Fußball-Damenmannschaft. In meiner restlichen freien Zeit spiele ich Gitarre oder Trompete und gehe mit meiner Hündin Gassi.



PfadiTag von Melli W.

Wir müssen draußen bleiben



Diesen Slogan gibt es im VCP Hessen schon seit einigen Jahren. Er wurde als Motto für den PfadiTag 2021 übernommen.

Mittlerweile kann beobachtet werden, dass Slogans rund ums Draußensein in Deutschland fast viral gehen. Jeder will wieder raus, damit kann nach der langen Zeit drinnen ja auch gut geworben werden. Die Fußballer, die Pfadfinder, alle wollen was erleben. Und Abenteuer finden nunmal draußen statt.

Mittlerweile sind über 24 Stämme aus Hessen für den PfadiTag 2021 angemeldet und planen tolles Programm. Auch in anderen Ländern gibt es für dieses Jahr ähnliche Überlegungen, denn vor allem jetzt ist Öffentlichkeitsarbeit gut und wichtig.

Der Wetteinsatz für die diesjährige Wette liegt momentan bei 94 Kindern und Jugendlichen, die der VCP Hessen über den PfadiTag erreichen will. Vielleicht gibt es den ein oder anderen Stamm, der noch nicht angemeldet ist und eigentlich doch Lust hat mitzumachen.

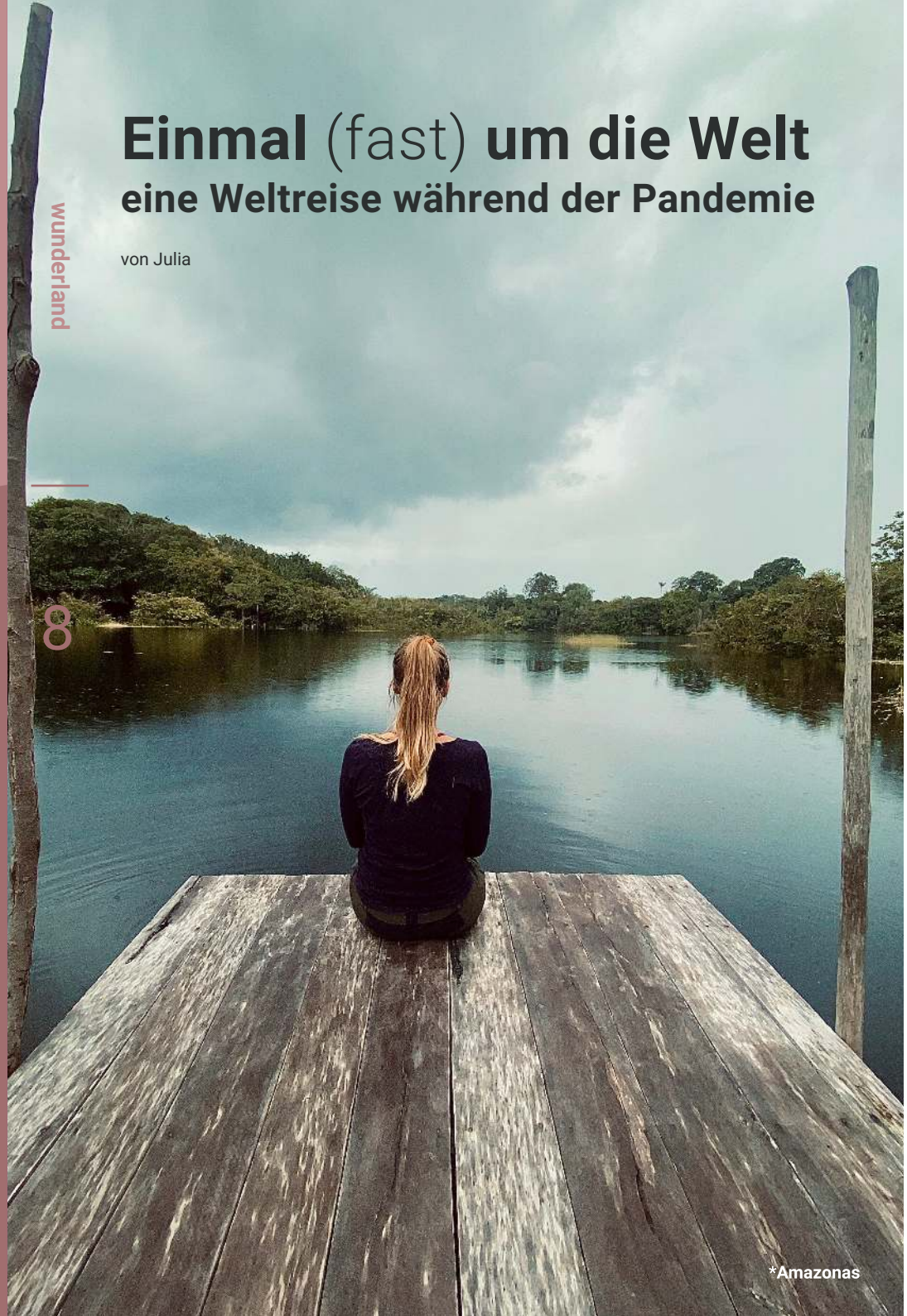
Das ist kein Problem! Meldet euch einfach bei uns und wir schauen, wie wir euch noch unterstützen können.

Mehr Infos unter **pfaditag.de**

Einmal (fast) um die Welt

eine Weltreise während der Pandemie

von Julia



*Amazonas

Während der Pandemie eine Weltreise machen, ein gewagtes Vorhaben. Dennoch bin ich im Januar 2021 mit einem One Way Flug nach Mexiko gestartet und erst im Juni zurück nach Deutschland gekommen. Für fünf Monate habe ich größtenteils alleine die Welt bereist.

Natürlich hatte ich vor meiner Reise eine ganz grobe Liste von Ländern im Kopf, die ich sehen wollte. Allerdings stellte sich schnell heraus, dass ich die nächste Destination meistens erst zwei Tage vorher ausgesucht und Flüge gebucht habe. Durch die sich ständig ändernden Einreisebestimmungen konnte ich einfach nicht langfristig planen. Natürlich auch immer in der Hoffnung, dass die Länder, in die ich wollte, vielleicht doch noch ihre Grenzen öffnen würden.

Gestartet in Mexiko

Meine Reise startete in Mexiko noch in Begleitung. Zwei Wochen sind mein Freund und ich mit einem Mietwagen die mexikanische Halbinsel Yucatan abgefahren. Zenoten, tausend Jahre alte Maya Ruinen, darunter das Weltwunder Chichén Itzá und das Schwimmen mit Schildkröten.

Danach ging es für mich alleine nach Costa Rica. Große Schildkröten bei der Eiablage beobachten, Faultiere und den extrem seltenen „Quetzal“ in freier Wildnis sehen.

Anschließend ein Abstecher nach Panama und anschließend nach Brasilien. Mit dem Mietwagen ging es für mich an der Atlantikküste von São Paulo nach Rio de Janeiro. Unterwegs habe ich in einem wunderschönen alten Fischerdorf mit dem Namen Paraty gewohnt und bin auf der Insel Ilha Grande getaucht. In Rio de Janeiro das Weltwunder, die Christusstatue, ansehen, durch eine Favela und an den Stränden Copacabana und Ipanema laufen. Der Blick vom Zuckerhut auf die Stadt ist wirklich Zucker. Anschließend in den Amazonas. Piranhas angeln, mit Fluss-Delfinen schwimmen, nachts Kaimane fangen und ein indigenen Dorf besuchen, die eigens für mich und meine Reise eine Segenszeremonie veranstalteten.

Von Südamerika ging es dann einmal über den Atlantik nach Südafrika. Kapstadt erkunden, das Kap der guten Hoffnung, mit Robben schwimmen, Pinguine vom Kajak beobachten und den Tafelberg besteigen. Dann mit dem Mietwagen an der Südküste die Garden Route entlang bis nach Port Elizabeth. Unterwegs die Weinberge von Stellenbosch, die Walbucht von Hermanus und Agulhas, wo Atlantik und Indischer Ozean zusammenfließen. Besuch des wunderschönen De Hoop Nature Reservats und des Addo-Elefanten-Nationalparks.
Elefantenfamilien zwei Meter entfernt vom Auto beobachten zu können ist überwältigend und beängstigend zugleich.



*Namibia

Alleine mit Van, Dachzelt und dem schönsten Sternenhimmel

Über Johannesburg ging es anschließend nach Namibia. Alleine mit Van und Dachzelt. Kaum asphaltierte Straßen, wilde Tiere, Wüsten und menschenleere Orte machen dieses Land für mich aus. Stundenlang alleine im Nichts auf schlechten Straßen fahren, aber dafür nur wenige Meter entfernt Paviane, Zebras, Löwen, Giraffen, Elefanten und auch Leoparden und die schönsten nächtlichen Sternenhimmel beobachten. Namibia war anders als ich es erwartet hatte und ich habe gelernt, dass Elefanten durchaus gereizt sein können. Die ein oder andere Drohgebärde hätte auch anders ausgehen können.

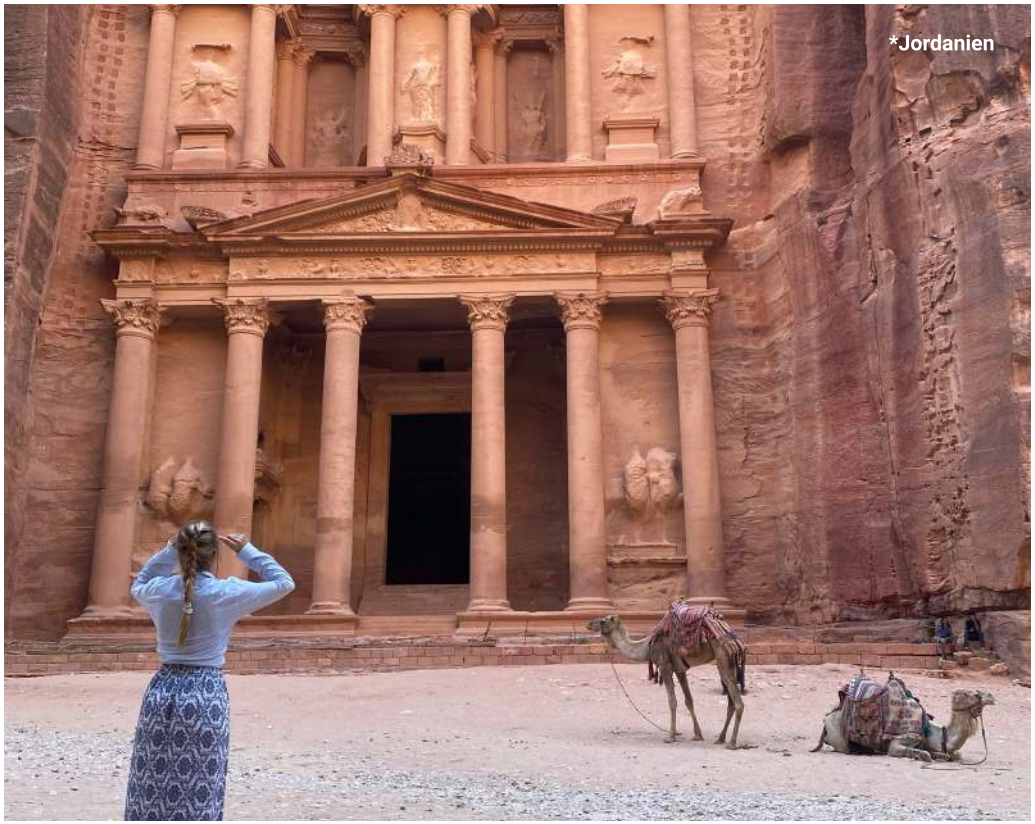
Eine Langzeitreise alleine ist viel Arbeit

Nach Namibia war es Zeit für eine Pause. Denn auch wenn es den Anschein macht, Reisen sei Urlaub, ist eine Langzeitreise alleine viel Arbeit, kostet Nerven und verlangte einiges von mir ab. Aus diesem Grund bin ich auf die tansanische Insel Sansibar geflogen. Zu Beginn der Regenzeit touristenleere weiße Strände, die ich mir nur mit Kühen teilte. Auf Sansibar bleibt die Zeit stehen. Menschen leben in Hütten aus Kuhdung und Steinen.

Von Sansibar ging es nach Ägypten. Kairo, die Pyramiden von Gizeh, eines der alten Weltwunder, mit dem Zug weiter ins Landesinnere zu den Tempeln und Königsgräbern von Luxor und in den Süden nach Assuan. Mit dem Boot auf dem Nil fahren und die nubische Kultur kennenlernen. Anschließend ans Rote Meer nach Hurghada. Moscheen, schnorcheln, angeln und mit einer ganzen Horde Delfinen im offenen Meer schwimmen.

Erneuter Kontinentwechsel

Nach Ägypten erneut den Kontinent wechseln und nach Jordanien. Mein Freund konnte sich Urlaub nehmen und gemeinsam sind wir mit dem Mietwagen durchs Land gefahren. Im Toten Meer baden, das Weltwunder, die Felsenstadt Petra, erkunden, in einem



*Jordanien

Beduinen Camp in der roten Wüste übernachten und die Taufstelle Jesu am Jordan besichtigen.

Danach ging es wieder alleine weiter in Armenien. Das Land, das nur so groß ist wie Brandenburg, wird auch little Switzerland genannt. Berge, endlose blühende Wiesen, Kuh- und Schafherden. Das Land, das das Christentum schon sehr früh als erstes zur Staatsreligion machte, hat unzählige Klöster, die größtenteils UNESCO Weltkulturerbe sind.

Nach Armenien ging es in die Türkei, hier an der Mittelmeerküste habe ich einige Freundinnen getroffen und danach noch Istanbul erkundet.

Nach *fünf Monaten, dreiundzwanzig Flügen, vier Kontinenten, elf Ländern, unzähligen Covid-Tests und 45000 Bildern* bin ich zurück nach Deutschland geflogen. Auch, weil ich das Gefühl hatte, dass ich voll mit neuen Eindrücken bin und kaum noch Neues aufnehmen kann.

Einmal um die Welt bin ich nicht gekommen, da hat die Pandemie meine Pläne durchkreuzt, denn viele der Länder, die ich bereisen wollte, waren geschlossen oder wären mit Quarantäne verbunden gewesen. Aber dadurch habe ich viele Länder entdeckt, die ich sonst nicht bereist hätte. Und ich habe wieder vor Augen geführt bekommen, dass jedes Land der Welt sehenswert ist und es überall Besonderes zu bestaunen gibt.

Ich hatte die berühmtesten Sehenswürdigkeiten ganz für mich allein.

Überraschenderweise war das Reisen auch mit verschärften Einreiseauflagen meistens ohne große Hindernisse möglich. Natürlich habe ich einige Covid-Tests auch doppelt oder sinnfrei machen müssen, habe in einigen Ländern eine zusätzliche spezielle nationale Krankenversicherung abschließen müssen, habe auf Parties, öffentliche Verkehrsmittel und vieles weitere, was mit erhöhtem Personenaufkommen zu tun hat, wenn es ging verzichtet. Aber dafür hatte ich in vielen Ländern die berühmtesten Sehenswürdigkeiten, Strände und Wanderwege ganz für mich alleine. Das kann gut und schlecht sein. Aus Sicherheitsgründen bin ich in den meisten Ländern nach Sonnenuntergang nicht mehr alleine auf die Straße gegangen. Was für mich nicht schlimm war, denn die Abende habe ich damit verbracht, den nächsten Tag zu planen und meinen Reiseblog auf Instagram **weltumrunderin** zu gestalten, meine Art die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten.

Meine Reise war umwerfend

und so viel nehme ich davon für mein Leben mit. Schon vorher habe ich mir viele Gedanken darüber gemacht, in welcher Welt ich leben möchte

und was mein Beitrag dafür ist. Aber so viele Kulturen, unterschiedliche Lebensumstände und wilde Natur hautnah zu erleben, das war noch einmal etwas ganz anderes. Und ich bin sicher, dass der impact meiner Reise erst nach und nach zu Tage kommt. Denn ich brauche noch einige Zeit, um alle Erlebnisse und Gedanken des letzten halben Jahres zu verarbeiten.

Die Reise war jede Anstrengung wert

Ich bin dankbar, dass meine Reise trotz Corona möglich war. Eine Reise dieser Art selbst komplett zu organisieren, zu gestalten und zu unternehmen ist nicht ohne, aber sie war jede Anstrengung, jede Träne und jedes Unbehagen wert. Ich bin stolz, dass ich im Vorfeld pessimistische Stimmen überhört, meinen Mut zusammengenommen und mich diesem Abenteuer gestellt habe.
Würde ich es wieder machen? Auf jeden Fall. Aber ich würde es nicht jedem weiterempfehlen, denn so eine Langzeitreise verlangt wirklich viel von einem ab. Vor allem, wenn man sie solo unternimmt.



***Ägypten**

Hessify - Der Soundtrack zum PrimaKlima Wunderland

„Hurra die Welt geht unter" singt Henning May im Refrain vom gleichnamigen Lied von KIZ. Durch die Klimakrise könnte dieser Titel bald Wirklichkeit werden. Doch wer will schon traurig in den Weltuntergang reiten? Deshalb bekommt ihr hier eine kleine Playlist, mit der die Apokalypse deutlich musikalischer wird.
Jetzt mal im Ernst: Musik und vor allem Streaming werden die Welt nicht alleine retten können, aber in dieser Playlist findet ihr den ein oder anderen Tipp, um sie wenigstens ein bisschen zu verändern. Vielleicht müsst ihr aber ab und zu genauer zuhören, um es zu erkennen.

1. Unsere neue Taktik ist weniger Plastik! **Hurra Kinderlieder**
2. Ich ess' Blumen **Die Ärzte**
3. Fahrrad fahr'n **Max Raabe**
4. Mein Fahrrad **Die Prinzen**
5. No Planet B **MikeR**
6. It's not to late **ARTEKK**
7. Welt der Wunder **Marteria**
8. Karl der Käfer **Gänsehaut**
9. Pizza **Antilopen Gang**
10. Holz **257ers**
11. Mein Freund, der Baum **Alexandra**
12. All the good girls go to hell **Billie Eilish**

7. Welt der Wunder – Marteria
Unsere Welt ist voller Wunder und wir können nicht einfach zulassen, dass diese wundervolle Welt für unsere Kinder oder Enkel weniger wundervoll wird.

8. Karl der Käfer
Entscheidungen, die das eigene Leben betreffen, aber über die Jugend hinweg entschieden werden, kennen wir nur zu gut. Doch wir haben gezeigt, dass wir etwas verändern können.

9. Pizza- Antilopen Gang
„Die Welt zerfällt - überall Krisen oder Krieg" Die wohl größte und am längsten andauernde Krise ist der Klimawandel. Allerdings tun die Klimakrise und der Krieg sich gegenseitig beeinflussen. Umso knapper die Ressourcen, desto mehr Krieg. Umso mehr Krieg, desto mehr schädliche Stoffe landen in der Umwelt. „Frieden auf der Welt wär' von heut auf morgen möglich".

Bild: unsplash /roya ann miller

In **Kleingruppen** durchs **Pfingstwochenende**

Eine weitere Geschichte aus dem Fahrtenleben von Hedwig dem Alpaka

Es steht wohl außer Frage, dass wir alle hochmotiviert sind unsere Rucksäcke zu packen, die Wanderschuhe anzuziehen und traditionell an Pfingsten die Fahrten- und Lagersaison einzuläuten.
Dass die Pandemielage kein Regionspfingstlager, wie eigentlich geplant, zulassen würde, war uns schon seit einigen Wochen bewusst. Nichtsdestotrotz gibt es fast immer einen Plan B. Also ein Stammeslager?
Das hätten wir wohl gerne gemacht. Hätte sich die Inzidenz mal nur nicht in die falsche Richtung entwickelt…. Nun ja, dann her mit Plan C. Was ist gerade eigentlich noch möglich?
In der Jugendarbeit, in festen Gruppen, darf man doch zu 5. unterwegs sein, oder? Sind Gottesdienste, unter Auflagen, nicht auch erlaubt? Aber war da nicht noch was mit Beherbergungsverbot?

Viele digitale Fürus und einen Elternabend später stand dann unser Plan C.
Wir bilden Kleingruppen von bis zu fünf Personen. Es gibt am Freitag und Montag je einen gemeinsamen Anfangs- und Abschlussgottesdienst. Die restliche Zeit über sind die Gruppen getrennt unterwegs.
Jeder Trupp kann sein Programm selbst bestimmen.
Na dann nichts wie los! Vorher nochmal zum Testen. Check. Alpaka im Rucksack wieder „on Tour".

Und ENDLICH kommt wieder Fahrtenfeeling auf. Lagerfeuer. Schlafen in der Kothe. Stockbrot und Tschai.
Gemeinsam konnten wir spielen, uns kreativ und musisch ausleben, kochen und die digitale Welt daheim warten lassen. Die nähere Umgebung wurde fleißig erforscht. Somit waren wir zwar nicht weit weg, doch jeden Tag woanders.
Am Montag kommt man dann zwar dreckig, aber glücklich wieder nach Hause.
Mit im Gepäck: Eine ganze Reihe positiver Erinnerungen und der Optimismus, dass man bald mit anderen Pfadis gemeinsam an ferne Orte reisen kann.
Ich bin jedenfalls gespannt, was mein Stamm dieses Jahr noch so alles auf die Beine stellt und ob mein Fell überhaupt wieder sauber zu bekommen ist.

Bleibt gesund und zuversichtlich
Euer Hedwig, das Alpaka

Folgt mir gerne auf Instagram
@hedwigdasalpaka



vcp hessen magazin

Pfadi-Comic

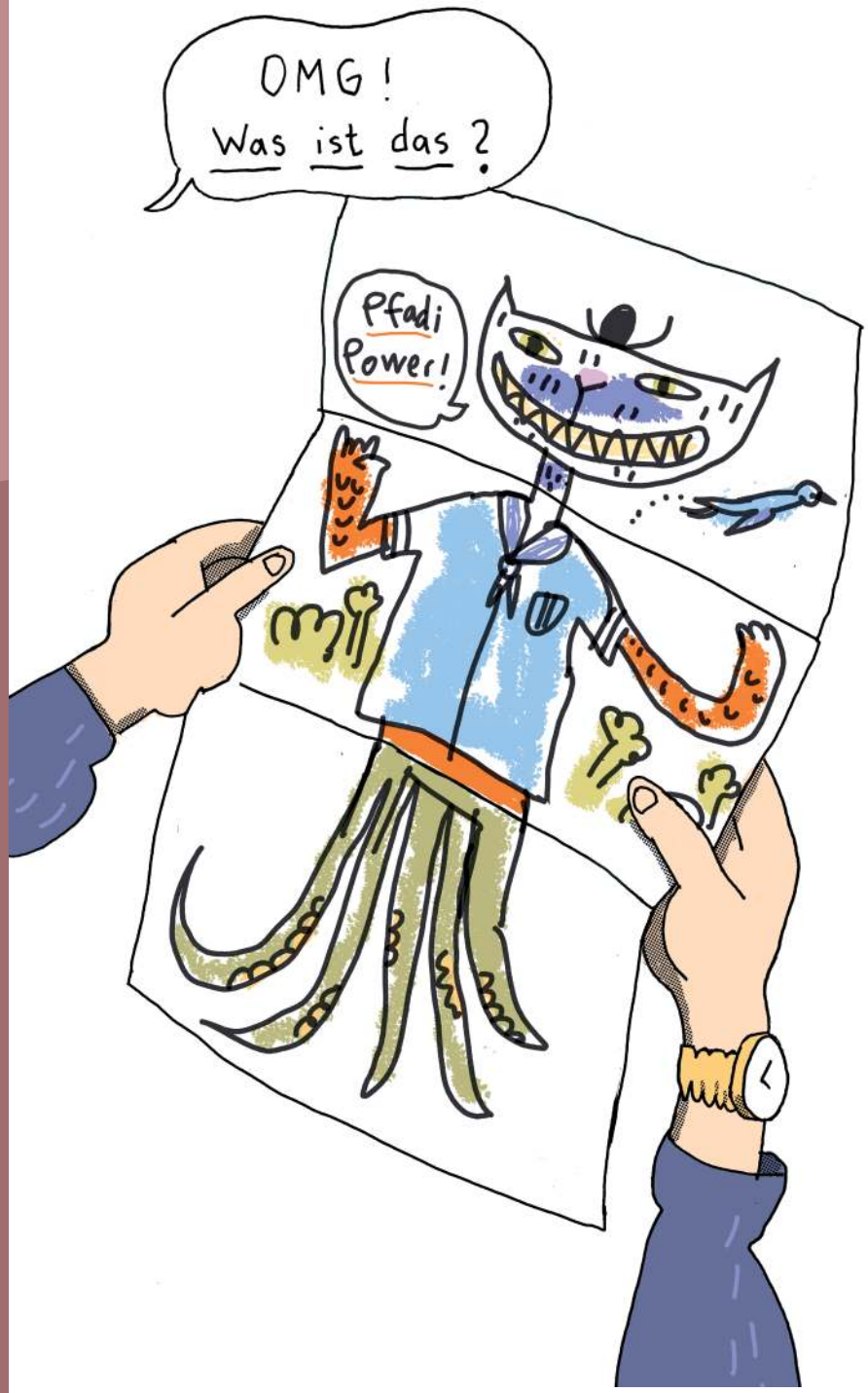
„DER PITCH"






Kritzel
Pfadi
Hmmm...
Vielleicht...
Nee, doch nich' ...
Mist!
Krumpel
Krumpel
Hopp!
Hopp!
Hopp!
Noch zehn Sekunden!
...10...
...9...
...8...
...7...
...6...
...5...
Hehe
3


Uuuuund Stop!
Zeigt her!
Zu oberflächlich!
Nix für Prinz(essin)en
PFADIS WANT YOU!
JOIN NOW!
Zu englisch!
Zu abschreckend!
Zu müslimäßig!
Zu überheblich!
Mensch, Leute... ich bin enttäuscht!
Pah! Mach's doch selbst erstmal besser!
Genau!
Tfu müflimäffig! Geht'f noch?!
Mampf Mampf
?
4


OMG!
Was ist das?
Pfadi Power!


Ich hab sie alle fertig gemalt.
Das...
Das ist...
Schniff
Poppig, aber nicht zu oberflächlich.
Cool, aber nicht zu englisch.
Ehrlich, aber nicht zu abschreckend.
Naturbezogen, aber nicht zu müslimäßig.
Selbstbewusst, aber nicht zu überheblich.
Perfekt! Gute Arbeit, Leute!
WUSCH!
Bis später!
Schräg!
Kennt ihr das mit den Comics?
Ich hab 'nen Anfang' ins erste Kästchen gezeichnet. Wer macht weiter?
Ich!
Ich mach auch 'nen Anfang!
Ui! Das ist böse!
Ich hoffe, das ist nicht das, was ich denke!
Hehe, ihr seid sooo krank! Na wartet!
Höhö
→VALER '21

Good bye Onkel Powell

Lord Robert Baden-Powell

* 22. Februar 1857 in London; † 8. Januar 1941 in Nyeri, Kenia

Vielleicht ist dem ein oder andern aufgefallen, dass in der letzten Ausgabe das Zitat gar nicht von BiPi war. Das Zitat war frei erfunden und wurde vom Ü-Kurs auf den Landeskursen geschrieben.
Es handelt sich um den umgeschriebenen Liedtext von „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ des Rappers Danger Dan.



In den vergangenen drei Jahren haben wir hier immer Zitate von BiPi veröffentlicht. Ziel war es zu prüfen und zu diskutieren, ob BiPis Ideen heute noch aktuell sind.
Nach 12 Ausgaben müssen wir uns in dieser Ausgabe von Onkel Powell verabschieden. Die Redaktion bedankt sich bei Benni für diese Kolumne.

Auch in Zukunft werden wir die Pfadfinder-Geschichte immer wieder kritisch beleuchten und aufarbeiten. Seid gespannt.

Abenteuerland

Lala Wunderland

Intro: **Am C Em D | Am C Em F**

1. **Am** **C** **Em** **D** **Am**
Der triste Himmel macht mich krank, ein schweres graues Tuch,
C **Em** **F** **Am**
Dass die Sinne fast erstickt, die Gewohnheit zu Besuch.
C **Em** **D** **Am**
Lange nichts mehr aufgetankt, die Batterien sind leer,
C **Em** **F** **G**
In ein Labyrinth verstrickt, ich seh' den Weg nicht mehr.
G **Dm**
Ich will weg, ich will raus, ich will - wünsch mir was,
C **G**
Und ein kleiner Junge nimmt mich an die Hand.
G
Er winkt mir zu und grinst: Komm' hier weg, komm' hier raus, komm', ich
Dm **C** **B♭** **G#** **B♭**
zeig dir was, das du verlernt hast, vor lauter Verstand. Komm mit!

Refrain

E♭ **Cm** **Gm** **G#** **B♭**
Komm mit mir ins Lala Wunderland, auf deine eig'ne Reise.
E♭ **Cm** **Gm** **G#** **B♭** **E♭**
Komm mit mir ins Lala Wunderland, der Eintritt kostet den Verstand.
Cm **Gm** **G#** **B♭**
Komm mit mir ins Abenteuerland und tu's auf deine Weise,
Cm **B♭** **F** **G#**
Deine Phantasie schenkt dir ein Land, das Lala Wunderland.

2. **Am** **C** **Em** **D** **Am**
Neue Form, verspielt und wild, die Wolken mal'n ein Bild.
C **Em** **F** **G**
Der Wind pfeift dazu dieses Lied, in dem sich jeder Wunsch erfüllt.
Dm **C**
Ich erfinde, verwandle mit Zauberkraft, die Armee der Zeigefinger brüllt: "Du
G
spinnst!"
G **Dm**
Ich streck' den Finger aus. Ich verhexe, verbanne, ich hab die Macht
C **B♭** **G#** **B♭**
Solange der Kleine da im Spiegel noch grinst! Komm mit!

Refrain (wdh.)

Bridge

G♭
Peter Pan und Käpt'n Hook, mit siebzehn Feuerdrachen,
D♭
alles kannst Du sehen wenn du willst.
G♭
Ohoh, Donnervögel, Urgeschrei, Engel die laut lachen,
D♭
alles kannst Du hören, wenn Du willst.
G♭ **G#** **B♭m** **D♭**
Du kannst flippen, flitzen, fliegen und das größte Pferd kriegen,
E♭ **Em** **F**
du kannst tanzen, taumeln, träumen und die Schule versäumen.
G♭ **Fm** **G#**
Alles das ist möglich in Dir drin, in Deinem Land.
B♭ **E♭**
Trau Dich nur zu spinnen, es liegt in Deiner Hand. Komm mit!
E♭ **G#** **B♭** **E♭**
Auf deine eig'ne Reise... Komm mit, und tu's auf deine Weise.

Refrain (2x)

Worte und Weise: Pur Album: Abenteuerland, 1995
Kinder-Schoko-Songs IV: 102

Hier kannst du reinhören
YouTube PURband

vcp hessen magazin

Das Wunderland ist für mich ein Ort, an dem ich mich voll und ganz wohl und geborgen fühle. Bunt, friedlich und glücklich ist es dort.

Mein persönliches Wunderland ist eine Gemeinschaft von Mitmenschen, die ich gerne mag und die mich mögen, denen ich helfe und die mir helfen, mit denen ich gemeinsam lachen aber auch diskutieren kann. Solche Leute braucht es unbedingt in meinem Wunderland.

Außerdem brauchen alle Menschen, die in meinem Wunderland leben offene Augen, um die schönen Dinge im Leben zu sehen, offene Nasen, um unsere Lieblingsgerichte zu riechen und sich an ihnen zu erfreuen (lecker, ich rieche Linsensuppe: hmmmm…), offene Ohren, um die Freundlichkeiten der Wunderland-Menschen zu hören, aber auch einen offenen Mund, den wir immer dann aufmachen müssen, wenn wir Ungerechtigkeiten im „Nicht-Wunderland" ändern wollen.

Einstein sagt: „Es gibt nur zwei Arten zu leben. Entweder so, als wäre nichts ein Wunder oder so, als wäre alles ein Wunder." Wir im Wunderland lieben Wunder und glauben an sie, so wunderbar ist es bei uns!

Sophie Ulrich

Ab sofort vorstellbar
scouts in stripes

scouts in stripes

*Werbung

Sippen gebabbel

by Lea

Weiße Polarfüchse Fulda

Okay, ich sitze hier gerade mit dem Fuldaer Stamm. Hier ist gerade ein Stammeslager und ich hab mir eine Sippe geschnappt, mit der ich jetzt das erste Sippengebabbel führe. Dies ist ein neues Format, in dem wir Sipplinge interviewen. Und jetzt könnt ihr erst einmal sagen:

Wie heißt denn eure Sippe überhaupt?
Wir sind die weißen Polarfüchse und wir sind Rosa, Nora, Lina und Nele.

Lea *Und seit wann gibt es euch?*

Lina Seit 2016. Ich glaube im Oktober irgendwann.

Lea *In welcher Stufe seid ihr gerade?*

Rosa Wir sind jetzt Pfadfinder.

Lea Was ist eure Traumsippenstunde?

Lina Süßigkeiten und Pudding.

Nele Labern auf alle Fälle auch.

Lea *Also muss es gar nicht groß* eine Aktion sein?

Lina Ne... obwohl als Aktion ist auch Hans im Glück cool.

Lea Was ist Hans im Glück?

Lina Das, wo man so Sachen eintauschen muss.

Lea *Ahh das kann man auch unter Abbel und Ei kennen oder?*

Lina Ja, genau.

Lea *Wollt ihr kurz erklären, wie das funktioniert?*

Lina Also am Anfang hat man einen Apfel und dem muss man dann immer zu B umtauschen. Man muss das Alphabet sozusagen abarbeiten und immer gegen Sachen tauschen.

Lea *Okay, dann ist es doch ein bisschen anders wie Abbel und Ei. Das ist ein bisschen einfacher, denn da muss man einfach immer nur weiter tauschen. Was war bisher euer schönstes Sippenerlebnis?*

Rosa Mir fällt was ein, das war nicht wirklich schön, aber es ist halt irgendwie so einprägsam. Auf dem Vorlager von unserer Regionssommerfahrt, da hatten wir ein Probehajk. Da hat es dann morgens so richtig krass geschneit und es war eiskalt und der Eine, der bei uns dabei war, der ist dann zusammengebrochen und wir mussten dann Hilfe holen. Eigentlich waren wir gar nicht weit weg, aber es war trotzdem total krass.

Lina Das Schönste war, als wir unsere eigene Konstruktion gebaut haben, den Schmetterling, also unser eigenes Zelt erfunden haben.

Nele Ja, aber ich hab auch noch ein anderes Erlebnis war bei unserem ersten Sommerlager. Am Ende haben wir mit unserer ersten Sippenführerin zusammen gesessen. Die ist dann aus Fulda weggegangen und deswegen konnte sie nicht Sippenführerin bleiben. Und an diesem Abend haben wir uns dann verabschiedet. Das war voll die schöne Atmosphäre und da haben wir nochmal so geredet und alles.

Nora An dem Abend haben wir auch die Nacktschnecken verabschiedet.

Lea *Das hört sich so an, als wären die Nacktschnecken nicht das beste vom Lager gewesen.*

Nora Definitiv nicht nein.

Lea *Ja, das passt vielleicht ganz gut zu meiner weiteren Frage. Und zwar, was macht ihr typischerweise abends, wenn ihr in die Kothe müsst? Ich glaube, ihr werdet nicht direkt schlafen. Was macht ihr dann? Könnt ihr das Teilen mit der Außenwelt?*

Nora Einmal haben wir Wattestäbchen frisiert. Ja, es war sehr geil. Und wir jodeln manchmal.

Lea *Ihr jodelt, dass hört sich aber nicht sehr nach Nachtruhe an ;D*

Lina Manchmal spielen wir Kiss, marry, kill.

Lea *Was ist das?*

Lina Also man kriegt drei Personen gesagt und eine muss man umbringen, eine muss man heiraten und eine muss man küssen?

Lea *Und inwieweit muss man das dann auch wirklich tun?*

Rosa Nein, eigentlich gar nicht. Man muss nur sagen was man machen würde.

Lea Was ist euer Lieblingsspiel neben Hans im Glück?

Nora So von normalen Spielen, so Kartenspielen: Muggel Motte, Werwolf und Arschloch!

Lea *Was ist so von den typischen Pfadfindernspielen im Kreis, euer Lieblingspiel?*

Lina Das mit der Lokomotive, also einer ist die Lokomotive und man geht durch den Kreis und sagt ich bin die Lokomotive und den eigenen Namen. Und dann hängen sich immer mehr Leute dran und sagen auch ihre Namen. Also das ist ein Kennenlernspiel. Eigentlich ist es sehr simpel, aber es macht einfach Spaß. Es ist sehr albern, aber sehr funny. Und Funky Chicken.

Lea *Dann habe ich noch eine letzte Frage und zwar was würde euch interessieren von anderen Sippen? Welche Frage wollt ihr der nächsten Sippe, die wir interviewen mitgeben?*

Lina Was ist der Grund, warum wir zu den Pfadfindern gekommen sind?

Nora Oder was war euer erstes Lager?

Lea Wollt ihr die Fragen auch selbst noch beantworten? Was war euer erstes Lager?

Rosa Das Vorbereitungslager. Ja und vorher war schon mal ein Stammeswochenende.

Nele Aber unser erstes Sommerlager war das in Füssen bei Schloss Neuschwanstein. Da wo die Nacktschnecken und die Verabschiedung waren. Und wo das kalte Wetter auf dem Berg war.

Lea *Warum seid ihr zu den Pfadfindern gekommen?*

Rosa Weil meine Schwestern schon da waren.

Rosa Weil Lina da war.

Lina Ja und ich bin gekommen, weil meine Schwester schon hier war.

Nele Ja, bei mir ist es auch wegen meiner Geschwister.

Lea *Schön. Geschwister sind da immer ein großer Einfluss. Das merke ich. Ja, cool, dass Ihr mitgemacht haben. Viel Spaß noch auf dem Lager. Und Dankeschön.*

Weiße Polarfüchse
Danke.

Von sechs **Kleistermeistern** und einer sehr langen **Piñata-Party**

von Melli S.

Luftballons und Kaubonbons, Zeitungspapier und Kleister. Viel Kleister! Wer hat eine Ahnung, was hier entsteht?

Was passiert eigentlich, wenn plötzlich wieder mehr möglich ist? Wenn Gruppenstunden wieder normal stattfinden können, vielleicht sogar eine Fahrt, ein Lager? Auf der großen Lafü im Mai waren wir dabei uns einig: Das muss gefeiert werden! Und wie das immer so ist mit lustigen Schnapsideen und Herumblödelei: Am Ende wird der Spaß zum Ernst und wir verabredeten uns zu einem Bastelmarathon im Landesbüro. Wenn ich Ernst sage und wenn ich Marathon sage, dann meine ich das wirklich ernst. Unsere romantischen Vorstellungen von ‚mal eben bisschen kleistern' wurden nach vielen Stunden und wenigen Piñatas von der Realität überrollt. Oder soll ich sagen, der Traum ist geplatzt wie ein Luftballon?

Aber: gesagt, getan! Wir hatten uns ja fest vorgenommen, die Coronaviren aus Pappmaschee zu den Stämmen zu bringen. Schließlich sollt ihr sie dann feierlich zerschlagen und ausnehmen! Also wurde unermüdlich gekleistert, geschichtet, gekleistert, gegessen, Geschichten erzählt und geschichtet.

Was wir gelernt haben:
DIY-Kleister aus Mehl und Wasser funktioniert nicht und sieht eklig aus.

Ballons innerhalb fest gewordener Zeitungsschichten platzen zu lassen, macht lustige Geräusche und viel Spaß!

Um 32 Piñatas zu basteln, braucht man mehr als einen Abend oder mehr als fünf Kleistermeister*innen

Wir hoffen, ihr habt oder hattet viel Freude dabei, es dem Virus mal so richtig heimzuzahlen. Und noch viel mehr hoffen wir, dass ihr genauso zuversichtlich auf den Sommer schaut, dass ihr Lust auf Pfadfinderarbeit habt und dass es jetzt wieder richtig losgehen kann.

Adé mit Pappmaschee und bis zum Sommerlager,

Eure Kleistermeister*innen:
Maja, Stibu, Jakob & Jacob
und die beiden Mellis



Reise durchs Wunderland

rainbow scouting

von Freddie



Foto: unsplash/ Sara Rampazzo

Heute nehme ich euch mit auf eine Reise durchs Wunderland.
Nein, nicht das Wunderland in dem Alice landet, nachdem sie dem weißen Kaninchen folgt und dort auf ungewohnte Charaktere trifft. Ein Wunderland welches in unserer eigenen Welt existiert und wenn auch bekannt, oft sehr verwunderlich sein kann. Das Wunderland ist auch kein richtiges Land, es ist eine Bewegung wo der Mensch so sein kann wie er*sie*sier sein möchte und sich nicht verstecken braucht. Diese Menschen leben, wenn sie sich noch nicht geoutet haben, meist zwei Leben: eines wo sie sein können wie sie sind, und eines wo sie sich der Gesellschaft anpassen. Wenn sie sich ihren Freunden, Familien und dem Rest der Welt geöffnet haben, dann leben sie offener, befreiter und brauchen sich nicht mehr verstecken. Denn mit dem Outen öffnen sich viele Türen ins Wunderland z.B. zu queeren Jugendtreffs, LGBTQIA+ Partys und zum Christopher Street Day (CSD).
Der CSD wird zum Anlass genutzt um für die Rechte von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Trangender-Personen, sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, zu demonstrieren. In den USA wird der CSD als Pride Parade gefeiert, veranstaltet und gedacht. Der Name CSD leitet sich von dem Straßennamen der Christopher Street in den USA ab. Dort wurde im Juni 1969 in der Stonewall Inn Bar, der Anlass zum ersten Protest für Transgender-Personen und People of Color gegeben, welchem sich auch Schwule und Lesben angeschlossen haben.
Der CSD wird in Deutschland an verschiedenen Orten gefeiert. Dazu gehören mit unter Berlin, Köln, aber auch verschiedene Städte in Hessen (wie Kassel, Wiesbaden, Gießen, Marburg, Hanau, Wetzlar, Mittelhessen,
Darmstadt und Frankfurt).
Wie die LGBTQIA+ Gemeinschaft für Vielfalt und Offenheit gegenüber allen steht, so steht auch der Verband für Vielfalt und Offenheit. Darum gibt es auch ein Referat für Vielfalt auf der Bundeseben.
Das Thema „Queeres Pfadfinden" wird uns auch weiterhin begleiten, zum Beispiel beim nächsten Bundeslager, wo ihr euch noch weiter über das Thema informieren könnt.



Bild: Sara Rampazzo



Pfadfinder-Design-Klassiker

Ein Beispiel für einfache und gute Gestaltung im Pfadfinder-Kontext

Foto: Lars Andresen

Medienwunderland

Die Hessenmedien

von Lars

Die Idee der „Landes Medien Reform“ ist mittlerweile schon mehr als zwei Jahre alt. Nach einem schweren Start ohne eine LV, auf welcher wir unsere Pläne hätten darstellen könnten und damit leider auch nicht mehr engagierte Mitarbeiter:innen gewinnen konnten, lief alles langsam an.
In unzähligen Onlinemeetings wurden Zugangsdaten organisiert, Ideen weiter ausgearbeitet und Pläne in die Tat umgesetzt. Woraufhin die Pläne und Ideen wieder über den Haufen geworfen und ein neuer Ansatz ausprobiert wurde. Nun können wir sagen, wir sind an einem Punkt angelangt, der uns glücklich macht. Unsere Posts sind „relativ“ einheitlich, die hesseblättche erscheinen weiterhin regelmäßig und dass mittlerweile auch digital. Die neue VCP Hessen Webseite ist online, das LaLa bucht uns als Medien Abteilung und noch vieles mehr haben wir geschafft.

Aber naja, fertig sind wir immer noch nicht, nachdem wir uns letztens mal wieder umbenannt haben und uns ein eigenes *Logo gegeben haben, starten jetzt unsere neuen Pläne und Projekte!
Zum Beispiel steht demnächst unser Leistungskatalog (ist ein Arbeitstitel, was denkt ihr was sich dahinter verbirgt? Schreibt es uns gerne, vielleicht entstehen dadurch wieder großartige Ideen) auf der Liste. Ausdauer und Kampfgeist haben wir zwar sehr viel, aber wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, freuen wir uns immer über Unterstützung und das in allen Formen und weitere Mitstreiter:innen.

Gut Pfad
Eure VCP Hessenmedien

vcp hessenmedien

Woher kommt eigentlich das **DSCHUNGELBUCH?**

von Wiebke Meiwald und Andrea „Fuchs“ Ries von der AG Kolonialismuskritik des BdP

Der Text ist schon Anfang des Jahres in pfa.de, dem Magazin des BdP, erschienen und wird hier mit freundlicher Genehmigung der Autorinnen nochmal abgedruckt.

Wer war Rudyard Kipling und was hat Mogli mit Kolonialismus zu tun?

Hast du dir das Dschungelbuch schon mal genauer angeschaut? Also jetzt nicht den Film von Disney, sondern das Originalbuch von Rudyard Kipling?

Vielleicht bist auch du schon über Stellen gestolpert, in denen Balu Mogli schlägt um ihm „Das Gesetz des Dschungels beizubringen“? Oder in denen von den „Bleichgesichtern mit Büchsen“ und ihren „braunen Dienern“ die Rede ist? Um diese Stellen zu verstehen, muss man ein bisschen mehr darüber wissen, wo und zu welcher Zeit Rudyard Kipling gelebt hat.

Zur Zeit des Kolonialismus geboren

Rudyard Kipling war ein Freund von Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung aus England. Beide wurden zur Zeit des Kolonialismus geboren. In dieser Zeit haben vor allem die Länder Europas viele andere Gebiete auf der Welt unter sich aufgeteilt und über sie bestimmt. Diese Zeit nennt man „Kolonialismus“, denn so ein Gebiet, das von einem anderen Land aus beherrscht wird, nennt man „Kolonie“.

Sie waren der Ansicht, dass Menschen aufgrund ihrer Herkunft weniger wert seien. Wir nennen diese gefährliche Denkweise Rassismus.

Die Europäer*innen waren zuerst vor allem an kostbaren Gewürzen, Farbstoffen, Gold, Früchten und vielem mehr interessiert. Dann begannen sie jedoch auch Menschen zu entführen, um sie dazu zu zwingen, ohne Bezahlung und unter schlechten Bedingungen zu arbeiten (das nennt man „Sklaverei“). Von Anfang an wendeten sie Gewalt an, um andere Länder und Menschen auszubeuten. Dass das in Ordnung sei begründeten die Kolonialherrscher*innen mit Rassismus: Sie waren der Ansicht, dass Menschen aufgrund ihrer Herkunft und ihrer Kultur weniger wert seien, als sie selbst. Auch wurde gesagt sie wären weniger schlau und nicht fähig, sich selbst zu regieren. Um zu begründen, dass das in Ordnung sei, versuchten die Kolonialherrscher*innen sich als bessere oder moralisch überlegene Menschen darzustellen. So waren sie der Ansicht, dass es (wie bei Tieren) verschiedene menschliche Rassen gebe mit verschiedenen Herkünften und Kulturen, die auch zum Beispiel verschieden schlau gewesen wären. Deshalb wären sie auch nicht fähig, sich selbst zu regieren. Es gibt keine Beweise für solche Unterschiede bei Menschen und wir nennen diese gefährliche Denkweise Rassismus. Wer dennoch von Rassismus überzeugt ist, ist ein*e Rassist*in.

Dschungel kommt von dem Wort "jangal"

Auch das heutige Indien war damals, gemeinsam mit seinen Nachbarländern, eine britische Kolonie. Dort wurde Rudyard Kipling als Sohn englischer Eltern geboren. Nachdem er nach England zur Schule geschickt wurde, kehrte er für einige Jahre zurück nach Indien. Dort schrieb er die meisten seiner Gedichte und Geschichten, so auch das Dschungelbuch. Das Dschungelbuch spielt im Wald im heutigen indischen Bundesstaat Madhya Pradesh. Dschungel kommt übrigens vom Wort „jangal“, das heißt Wald auf Hindi, der Sprache, die die meisten Menschen dort sprechen.

Kipling war Rassist

Rudyard Kipling war der Ansicht, dass es richtig sei, dass Indien und die Länder drumherum von den Briten, also Engländern, regiert wurde. Er war weit gereist und hatte viele enge Kontakte zu Menschen in dieser Region, jedoch stand er auf der Seite der Unterdrücker*innen. Er hielt es für notwendig, dass die Bevölkerung der Kolonien nicht ihre eigene Regierung hatte, denn er sah sie als weniger fähig an, über sich zu entscheiden. Damit war auch Kipling ein Rassist und ein großer Befürworter des Kolonialismus. Außerdem wurden Kiplings Geschichten auf der ganzen Welt sehr bekannt. In der Zeit ohne Internet waren sie für viele Menschen die einzige Möglichkeit, etwas über Indien zu erfahren. Dadurch wurde Kiplings Sichtweise auf Indien in Europa sehr bekannt, während die Geschichten und Ansichten der unterdrückten Bevölkerung viel weniger bekannt waren.

Deshalb ist es wichtig, dass über diese Zeit gesprochen wird und die Menschen mit diesen Erfahrungen zum Rassismus und auch Kolonialismus gesehen und ernst genommen werden. Das passiert leider häufig nicht. Noch heute wird Menschen aufgrund ihrer Herkunft und ihres Aussehens weniger zugetraut. Ehemaligen Kolonien wird häufig die Schuld für die Armut der Bevölkerung ganz allein gegeben. Für uns heute bedeutet das, dass wir mit

Rudyard Kiplings Geschichten sehr vorsichtig umgehen müssen und lieber nochmal genauer hinschauen, bevor wir etwas vorlesen. Noch heute kämpfen Menschen in Ländern wie Indien mit den Folgen der Kolonialzeit, denn ihre Vorfahren haben viel Gewalt erlebt und ihnen sind große Nachteile entstanden. Das rassistische Weltbild dieser Zeit besteht leider bis heute, auch in Deutschland.

Wir müssen das Dschungelbuch genau anschauen und vorsichtig damit umgehen.
Schaut euch das Dschungelbuch doch nochmal genauer an und sprecht darüber, wenn euch einige Sachen komisch oder unfair vorkommen. Auch wir, die diesen Artikel schreiben, haben keinen ultimativen Plan wie wir jetzt mit dem Dschungelbuch weitermachen. Aber neugierig bleiben, diskutieren und Herausforderungen annehmen gehört als Pfadfinder*innen ja zu unseren leichtesten Übungen! Wenn du dazu Ideen hast, dann schreib uns gerne an kolonialismuskritik@pfadfinden.de und bring das Thema in deinem Stamm ein.



Foto: unsplash/ David Clode

Wenn ihr euch noch weiter mit dem Thema beschäftigen wollt, könnt ihr hier noch einen weiteren, ausführlicheren Artikel zu Rudyard Kipling lesen:
pfa.de/neue-briefe/ueber-rudyard-kipling-seine-weltsicht-und-wie-viel-davon-im-dschungelbuch-steckt/

Und hier der Link, unter dem ihr diese Text hier auch kommentieren könnt:
pfa.de/stufen/woelflinge/woher-kommt-eigentlich-das-dschungelbuch/

Nachruf auf **Alexander Butzon**

1994 – 2021

Erschrocken und sehr traurig haben wir vom Tod von **Alexander** erfahren. Er war Pfadfinder vom Stamm Eldar in Pfungstadt. Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.



* Aufgabe erfüllt

Lala-Wunderland 2021 Badge

Teegewaberlaberababer by Kira

Da liegt was in der Luft – merkst du's auch?
Die diffuse Note Lagerduft nach Feuer, Zelten,
Rauch und - ein tiefer Atem ein –
aaahh ja. Der Tee!

Waldbeeren, Minze
Pfeffer, Rooibos -Tee
vanillig, kräftig, dunkel, hell
mit Kräutern, Schwarz
verkrümelt süß, zitronig frisch

Getränk für alle Tage
jegliche Lagerlage.

Heiß gekühlt, warm-kalt
Stark verwässert, manchmal alt

Mit gefühlten zwei bis zwanzig
Teebeuteln in Hordentöpfen auf -
gebraut

Ich hab's vermisst. Du auch?

Das Lala-Wunder-Vorfreuden-Gewaber
Wirklich da? Doch nur ein Hauch?
Gelaber, Gelaber, Aber?
Aber dieses Teegewaber...

Noch einmal tief einatmen. Da liegt schon was
in der Luft.

ein wirklich wunderbarer Duft

It's tea time! Welcome to Lala-Wunderland 2021
Zeit die Vjärlis raus zu holen!



vcp hessen magazin

Rezept

Hessen kocht!

Grüne Bohnen in Tomatensauce

aus dem Kochbuch vom Lala´21



Einkaufsliste

3 Zwiebeln
4 Zehen Knoblauch
500g Stangenbohnen
10 g Koriandergrün
2 EL Olivenöl
1 EL Tomatenmark
500g gehackte Tomaten
400g Reis

Gewürze

1 TL Salz
1,5 TL Kreuzkümmel
1 TL Paprikapulver
0,5 TL Muskat
1 TL Gemüsebrühe







Zubereitung



Beilage

400 g Reis mit
600 ml Wasser
und **1 EL Salz** aufkochen
und garziehen lassen.

Vorbereitung

3 Stk Zwiebel schälen und grob würfeln.
4 Zehen Knoblauch schälen und zerdrücken.
500 g Stangenbohnen putzen und diagonal in 2cm breite Stücke schneiden.
10 g Koriandergrün waschen, zupfen, hacken.

Und los!

2 EL Olivenöl in einem Topf (mit Deckel) bei hoher Temperatur erhitzen.
Zwiebeln darin 8 Minuten anschwitzen, bis sie Farbe annehmen und gar sind.
- Knoblauch, sowie
- 1,5 TL Kreuzkümmel, gemahlen
- 1 TL Paprikapulver, rosenscharf
- 0,5 TL Muskat
- 1 TL Gemüsebrühe
in den Topf geben.
Kurz garen (1 Min.) bis man den Knoblauch riechen kann.
Dann
- 1 EL Tomatenmark
- 1 TL Salz
- die Bohnen
- 500 g Tomaten, gehackt
- 200 ml Wasser
dazugeben.
Deckel drauf und auf kleiner Flamme 30 Minuten köcheln lassen.
Deckel abnehmen und weitere 30 Minuten köcheln, bis die Soße dick ist und die Bohnen richtig weich sind.

Falls die Soße zu dick wird, Wasser zugießen.
Das Koriandergrün darüberstreuen, oder dazureichen ;-)

Foto: unsplash/ Neha Deshmukh

Landeshajk 2021

Asterix und Obelix

03.-05.09.21 Rheintal



Der Landeshajk findet dieses Jahr vom **03. bis zum 05.09**. im Rheintal statt. Nähere Informationen werden euch demnächst über die üblichen "Mail-Verteiler" zukommen.

Das Thema wird Asterix und Obelix sein. Also seit auf viele Römer und Wildschweine vorbereitet. Und vergesst natürlich nicht eueren Zaubertrank.

Hessische Herbsttage 2021

HOLZKOPF

05. - 07.11.2021

Holz ist überall. Und doch ein knappes Gut.
Holz ist extrem vielseitig, aber wir können meist wenig damit anfangen.
Holz ist Material und Holz ist lebendig!

Auf den Hessischen Herbsttagen wollen wir mit euch die Vielfalt von Holz erleben. Dazu laden wir Fachleute ein, die euch das Leben der Bäume im Wald zeigen, die mit euch Schnitzen, Bauen, Klettern. Wir kochen über Feuer und schreiben auf selbstgemachtem Papier, wir essen mit selbst geschnitztem Besteck und bauen Instrumente. Und wir feiern in Holzfällerhemden die Sieger des Lumberjack-Contests.

Infos auf der neuen Homepage, bei Insta und in Eurer Stammespost.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Holzköpfe Caro, Dominic, Felix, Lari und Jakob

05.-07. November 2021
TN Kosten: 20 €
Teilnahme ab 14 Jahren



Bundeslager 2022

Wir sind Altstadt

30.07. - 08.08.2022 Großzerlang

Hallo lieber Landesverband, wir sind eure Bundeslager-Teillagerleitung. Wir, das sind Lea Eller, Sebastian Friebe und Kilian „Stibu" Frank. Lea (Fulda) und Sebastian (Bad Hersfeld) kommen aus der Region Kurhessen und Stibu (Ober-Ramstadt) aus der Region Starkenburg.

Seit unserer Wahl zur Teillagerleitung auf der Landesversammlung, ist schon einiges passiert. Wir haben bereits an mehreren V-Team Treffen teilgenommen und uns intensiv mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Lagers beschäftigt.

Im Sommer nächsten Jahres geht es von Hessen aus in Richtung Norden. Wir fahren, wie schon 2016 zum Landeslager, auf den Bundeszeltplatz in Großzerlang. Umringt von wundervollen Seen, werden wir dort mit ganz vielen anderen VCP Pfadfinder*innen eine großartiges Lager auf die Beine stellen. Das Bundeslager ist das größte VCP Lager. Aber auch der internationale Austausch wird auf dem Bundeslager nicht zu kurz kommen. Das Bundeslager wird vom **30.07.** bis **08.08.2022** stattfinden.
Der Titel des Bundeslager lautet „Neustadt - du hast die Wahl".

Wir Hessen werden in der Altstadt Zuhause sein. Das heißt wir beherbergen das Kulturerbe der Stadt Neustadt. Der Marktplatz und die vielen kleinen Gassen laden in der Altstadt zum verweilen ein.
Ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres alten Stadtteils ist unser Sportclub. Der Sportclub hat seine glorreichen Tage schon längst hinter sich. Er ist aber Treffpunkt des gesamten Stadtteils, hier wird Karten gespielt, sich unterhalten und Politik gemacht. Natürlich steht auch im kommenden Jahr wieder das Derby gegen RPS auf dem Spielplan. Werden wir dieses Mal siegreich vom Platz gehen und unseren Marktplatz mit jubelnden Menschenmassen füllen können?

Wir suchen noch Mitarbeiter*innen, die sich an der Programmausgestaltung beteiligen möchten. Aber auch Techniker*innen werden gesucht. Und ganz wichtig wir suchen noch eine*n Pächter*in für unser geliebtes Vereinsheim.

Wenn du mehr über das Bundeslager erfahren möchtest schau gerne auf der Webseite nach. **bundeslager.vcp.de**

Wir freuen uns schon jetzt auf 2022 und hoffen, dass viele von euch mit nach Neustadt ziehen.

Eure Teillagerleitung
Lea, Sebastian und Stibu



Foto: Natascha Sonnenberg

너의 꿈을 펼쳐라

Mach Deine Träume wahr

Du wanderst durch wunderschöne Natur, über Felsen und Wiesen, an Klippen entlang, das Meer rauscht und wunderschöne Tempel zieren die Pfade. Du bist nicht alleine, mit dir hajkt eine Gruppe Pfadis, die dir alle bekannt vorkommen, ihr tragt auch alle die gleiche Kluft und das Ringehalstuch. Mal lacht ihr, mal flucht ihr, immer genießt ihr die atemberaubende Landschaft!

Auf einmal aber läufst du über einen Zeltplatz, die Sonne scheint auf deine Kopfbedeckung. Du siehst dich näher um und dir fällt auf, dass es auch nicht nur Jurten und Kothen sind, die den Platz füllen, es sind Zelte in unbeschreiblich vielen Farben und Formen, aus diversen Materialien. Du begegnest tausenden und abertausenden von Menschen auf deinem Weg, sie tragen Halstücher und Kluften, aber doch alle ganz verschieden. Du riechst verschiedene Gewürze aus allen Ecken, hörst immer neue Musik und Geräusche von hier und dort. Manchmal siehst du Menschen tanzen oder Spiele spielen, die dir unbekannt vorkommen. Es ist ein buntes Treiben soweit das Auge reicht. Du hast das Gefühl, dass jeder Mensch auf den du triffst ein*e Freund*in ist. So ganz kannst du dir das noch nicht erklären. Du läufst und läufst, der Zeltdschungel hört nicht auf. Überall wehen Fahnen und Wimpel. Manche erkennst du, andere sind dir ganz neu, auch die Sprachen, die du hörst, kennst du nicht alle. Überwältigend.
Plötzlich befindest du dich mitten in einer Großstadt, moderne Hochhäuser türmen sich direkt neben gemütlich und traditionell wirkenden Häuschen, dir liegt ein süßer, leicht bitterer Dalgona- Geschmack auf der Zunge und von irgendwoher ertönt K-Pop. In deinem Kopf kreist die Frage, wie du all die Souvenirs für deine Lieben zuhause noch in den Wanderrucksack bekommen sollst. Der Wecker klingelt.

Pfadis, wovon träumt ihr?

Grenzenlose Abenteuer und neue kulturelle Erfahrungen? Gemeinschaftserlebnisse der internationalen, ja weltweiten Art?
Ein Lager mit Pfadis aus der ganzen Welt gestalten?

Wenn ihr bisher nicht davon geträumt habt, ist nun der perfekte Zeitpunkt damit anzufangen! Unter dem Motto 'draw your dream' findet **2023** das **25. World Scout Jamboree in Südkorea** statt. Pfadis aus der ganzen Welt treffen dort aufeinander und gestalten ein Lager, bei dem kulturelle und nationale Grenzen verschwinden und die Gemeinschaft der Weltpfadfinder*innenbewegung deutlich spürbar wird.
Ein Erlebnis, das sicherlich einzigartig wird, denn als Teilnehmende*r kann man nur einmalig ein Jamboree erleben. Wenn ihr zwischen dem *22.07.2005 - 31.07.2009* geboren seid und Südkorea in allen Facetten, Pfadikulturen der ganzen Welt und Menschen von überall kennen lernen möchtet, dann lasst euch diese Chance nicht entgehen. Mit eurer Unit (sowas wie ein Stamm für das Jamboree) werdet ihr vor und/oder nach dem Jamboree noch gemeinsam Südkorea erkunden und schon im Vorhinein vieles erleben.

Auf jeden Fall werden wir vom **29. Juli** bis zum **12. August 2023** in Südkorea sein, insgesamt aber noch länger, je nachdem, wie wir die restlichen zwei Wochen zur Vor-/Nachtour legen können.

Ein so großes Lager in weiter Ferne kostet natürlich mehr Geld, daher lohnt es sich schonmal mit dem Sparen anzufangen, es wird aber Ratenzahlung angeboten und aus Erfahrung können wir sagen, es ist jeden Cent wert. Der Lagerbeitrag wird sich auf **4.100 €** belaufen.

Zur Vorbereitung auf die große Reise wird es mehrere Unit- Treffen ab Frühling nächsten Jahres und ein Kontingentslager an Himmelfahrt 2023 geben, also mit allen deutschen Pfadis, die mit nach Südkorea kommen.
Die Anmeldung zum Jamboree wird bald freigeschaltet werden und ist bis zum **31. Oktober 2021** offen. Sobald die Unitleitungen bestätigt werden könnt ihr euch bei uns einen Code abholen, mit dem ihr euch bei der Anmeldung direkt für diese Unit melden könnt.

Träumt ihr nun vom Jamboree? Dann holt euch weitere Infos auf der Website des deutschen Kontingents (worldscoutjamboree.de) oder schreibt uns bei offenen Fragen (unitleitung@hessen.vcp.de).

Wir jedenfalls träumen vom WSJ23 mit euch in Südkorea!

Gut Pfad,
Ellen, Lars, Simon und Laura
(hoffentlich) eure Unitleitung

Klatschspalte

hier sind wir wieder! willkommen zurück. es ist wieder sommer. während die letzten langsam aus den löchern gekrochen kommen, stellt sich bei den ersten bereits hitzebedingte trägheit ein. aber keine sorge! für abkühlung wird hoffentlich bald gesorgt: hier sind die klatsch news:

sofern "nur noch" der konvent zustimmt*, kommt es auf dem doko - den **jonathan** lieber verkaufen würde - aber nichts da! - zum durchbruch. hä what? was für ein durchbruch? hm ja.. ihr denkt jetzt vielleicht an den probedurchbohrversuch für den bunkerzweitausgang, aber ne. hier ist die aussicht deutlich besser: hinter dem großen haus könnte eine ausblicksterasse entstehen, die über den speisesaal zugänglich sein soll - ihr erinnert euch an die fensterfront mit der tiefen fensterbank? genau da saßen auf den lakus ein paar wenige teamser*innen und erkannten das potential des dokos als zweitem bad.n. jetzt da auch keine bäume mehr da stehen. ein doko thema noch: **hunde**. die haben nach der übernahme des begegnungszentrums durch allergiker keinen zutritt mehr. sehr vernünftig. nicht alle können so gegen alles immun sein wie **elias**, für den der ironscout als staffel einfach zu schwach ist. aber die konkurrenz schläft nicht: es gibt einen neuen angeblich äußerst übermütigen labü mitarbeiter, der direkt durchstartet. u.a. wurde durch ihn **hedwig** zum besten hessenmedien mitglied gekürt hat. das ego des vcp. hessen bläst sich mit der übernahme des **vcp.podcasts** und der landesbüro-getriebenen wettbewerbs welle weiter auf. aber vorsicht! piniatas können beim trocknen platzen! geplatzt ist noch immer nicht: das lala.21! ja wirklich: das ist noch immer und wird auch nicht abgesagt und im v-team und sonst auch wird nur noch die ausrede impftermin gebilligt. denn überall geht's wieder richtig los und da braucht's pfadipower in allen stellen & stämmen.

**der konvent hat am samstag den 10.07. einen durchbruch erziehlt.*



Termine 2021

Die allermeisten Termine gibt es auf unserer Homepage nachzusehen, **www.hessen.vcp.de.**
Und wer mehr wissen will: ***hesseblättche*** lesen oder im Landesbüro melden. **(Tel.06032-3660 - hessen@vcp.de)**

Hier die Termine der bisher geplanten Veranstaltungen

08.-10.08.21	Hameln	**Vorlager Landeslager**
11.-21.08.21	Hameln	**Landeslager**
21.-22.08.21	Hameln	**Nachlager Landeslager**
03.-05.09.21	Rheintal	**Landeshajk**
10.-12.09.21	Hessen	**Pfadi-Tag**
24.-26.09.21	Bad Nauheim	**Landesführungsrunde**
11.-14.10.21	Starkenburg	**Landeskinderfreizeit**
05.-07.11.21	Donnerskopf	**Hessische Herbsttage**
19.-21.11.21	Bad Nauheim	**Landesführungsrunde**
27.12.-02.01.22	Donnerskopf	**Bausilvester**
07.-09.01.22	Donnerskopf	**Netzwerktreffen**

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



*kja

Geheiratet haben:
Eric Laubmeyer und **Alessa Klumpp** am 12. Juni 2021

Wir gratulieren und wünschen den beiden einen gesegneten gemeinsamen Lebenspfad!

Foto: Jakob Hoffmann

Thema der nächsten Ausgabe
herbst 2021

hoch hinaus
Redaktionssitzung 03.10. 2021

vcp
VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER
Hessen

hessen.vcp.de
@VCPHessen
@VCPHessen
@vcp.hessen